

Alltagsprobleme des Sportunterrichts

WOLFGANG SÖLL
UTE KERN

VERLAG KARL HOFMANN SCHORNDORF

Inhalt

Vorwort	7
----------------	---

Kapitel 1

Schüler	9
1 Sportunterricht in großen Klassen	11
2 Gibt es eine optimale Klassengröße?	15
3 Sportunterricht in unruhigen Klassen	18
4 Recht und Gerechtigkeit	25
5 Aggression und Gewalt im Sportunterricht	27
6 „Machen Sie es doch vor!“	32
7 Die Weigerung als typischer Konfliktfall des Sportunterrichts	36
8 Go-slow und Null-Bock	39
9 Konflikte und Störungen im Sportunterricht	43
10 Ermahnen – Verwarnen – Bestrafen	51
11 Doping – auch ein pädagogisches Problem	53
12 Lob und Tadel im Sportunterricht	55
13 Korrektur, Rückmeldung, Verstärkung	62
14 Lehrersprache und Schüleräußerungen	65
15 Was Schüler so sagen und denken	69
16 Auffällige Schüler	75

Kapitel 2

Lehrer	81
1 Muß ein Sportlehrer seine Schüler motivieren?	83
2 Muß ein (Sport-)Lehrer bei seinen Schülern beliebt sein?	85
3 Wer ist der „gute Sportlehrer“?	89
4 Einige Anmerkungen zum „schlechten Sportunterricht“	91
5 Rituale, Stereotype, Gewohnheiten	94
6 Zur Intensität von Sportunterricht	100
7 Unterrichtsbeobachtung als Selbstbeobachtung	103

Kapitel 3

Unterricht	109
-------------------	-----

Teil 1: Rahmenbedingungen

1 Materielle und organisatorische Rahmenbedingungen für einen effektiven Sportunterricht	111
2 Rationelle Gestaltung von Arbeitsabläufen	114
3 Angst und Angstbewältigung im Sportunterricht	117
4 Über Unfälle und Unfallvermeidung	121

5	Von Erkältungen und anderen Unpäßlichkeiten	128
6	„Nach der Sportstunde muß man duschen“	129
Teil 2: Spielen – Leisten – Bewerten		
7	„(Nicht nur) Mädchen spielen anders“	131
8	„Wann dürfen wir spielen?“	136
9	Spielen – mit oder ohne Schiedsrichter?	141
10	Vom Sinn und Unsinn des sportlichen Wettbewerbs	143
11	Informelle Lernkontrollen	152
12	Etwas über Tests	156
13	Der leistungsschwache Schüler im Sportunterricht	162
14	Um die „pädagogische Note“ im Sport	171
15	Sportnoten abschaffen – und dann?	180
Teil 3: Inhaltliche Gestaltung		
16	Muß Sportunterricht anstrengend sein?	186
17	Muß Sportunterricht Spaß machen?	189
18	„Spaß- und Funsport“ in der Schule?	195
19	Welche Bedeutung hat der „Freizeit- und Lifetimesport“ für die Schule?	199
20	Wie werden neue Sportarten „begründet“?	203
21	Was heißt „Erlebnissport“?	207
22	Über das „Erfolgs Erlebnis“	216
23	„Breitensport“ – ein geeignetes Modell für den Schulsport?	224
24	Von der (unterschiedlichen) Beliebtheit der Schulsportarten	227
Teil 4: Sport im Schulleben		
25	Arbeitsgemeinschaften – wie und wozu?	233
26	Schulsportfeste	237
27	Kooperation Schule - Verein	243
28	Landheim	246
Kapitel 4		
Konzeptionen		249
1	Fachdidaktische Entwicklungen und Fehlentwicklungen	251
2	Methodik – wozu?	259
3	Intentionale Modelle in der Sportdidaktik	264
4	Offener Sportunterricht	273
5	Vom Problem, Probleme zu Ende zu denken	285
6	Handlungsfähigkeit und Mehrperspektivität	291
7	Sind wir Sportlehrer denn an allem schuld?	298
8	Die neue Lehrplangeneration	301
9	Zur eigenständigen Begründung des Sportunterrichts	306